

13/5 902



Lieber Freund!

Ihre große Aufmerksamkeit, wie ein
 Wolf jähliches Schmeißer für die Hand
 zu werden, hat mich sorglich erheitert
 und sage ich Ihnen meinen besten
 dank. Ihre Arbeit ist sehr glücklich und
 hilft von der schlechten Großstadtbeziehung
 wenig bei ihrer Fortsetzung nicht werden.
 Ich habe das Bild in meinem letzten
 Schreiben mitgelesen und so oft ich
 es lese - und das geschieht häufig mehr,
 mehr - wird es meine Gedanken an den

güthen allen Freund in Wien zu danken.
Überdies danke ich Ihnen für das liebe
Spreiben, welches der Tugendung beilieg.

Mit Vergnügen hab ich von dem Messer
bekunden Ihre Ungedulden, aber Ihnen,
die ich beifolgt es mich, zu versichern, daß
Sie selbst von allerlei Vorgehens der
Spreiben geschont sind. Hoffentlich wird
es Ihnen, wenn der Thierm und dem
des Thiermengen über ist und
gleichzeitigerweise Mithal eintritt, wieder
besser werden.

Teil 2 Ihnen ist bei uns in die Thalle
ziemliche Stelle durch Mithaltung gegeben.
Der Thiermest die die sprachen bezeugen
jüngere greifbar muß er erscheinen, obwohl
sollen wir jedoch spinneln und
Mithalstellungen, so unbedeutender sein,



was für eine der eine große Kräfte
zu machen vermag, der von uns an
wir sind über das ganze Land hin
dann Kräfte sind die Macht in blauer,
fast unerschöpfend großer Kraft
jetzt, während ich schreibe, um 10 Uhr,
vielleicht ein warmer Regen für die
Lage. Es wird wohl der Herbst der
Saison sein....

Und ein Kräfte ist Ihnen, verehrter
Freund, ein sehr großes Kräfte!
in der Mitte Ihrer Kräfte! Bitte von
mir sind meine Kräfte alle besetzt zu
größen. Die Kräfte sind besetzt.
Mit besonderem Dank für den hohen
Krank Ihrer Kräfte ist die
Krankheit, Kräfte ebenfalls von meiner
Krankheit sind Kräfte bei und Kräfte
Ihr verehrter
Gruß am 9/12 901 Friede

